

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 95. Neuenbürg, Samstag den 1. Dezember 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgegend abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amthliches.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Holzverkauf

am Dienstag den 4. Dezember d. J.
vom Staatswald Lügenhardt VI. 2 Ebene:
44 Stück Kantholz mit 1286,4 E.,
50 Stück Klobholz mit 1471,5 E.,
288 Stück Nadelholzstangen,
157 1/2 Klafter Nadelholzscheiter.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem
Heu- und Markgrafenweg. Verkauf bei un-
günstiger Witterung in Oberfollach.
Wildberg, den 26. November 1855.
K. Forstamt.
Niethammer.

Enzthal.

Accord,

die Reparation zweier Brückchen auf
der Enz-Murgthalstraße betr.

Nächsten Mittwoch den 5. f. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird im Gasthaus zum Waldborn in Enzklösterle
die Wiederherstellung des hölzernen Oberbaus am
Brückchen über den Sägmühlkanal bei Nro. 109
und 110 im Ueberschlagsbetrag von 47 fl. 16 fr;
desgleichen am Brückchen über den Kaltenbach
bei Gumpelscheuer, veranschlagt zu 133 fl. 32 fr.
im Abstreich veraccordirt, wozu hiemit Zimmer-
meister, welche sich über den Besitz der erforder-
lichen Mittel, sowie über ihre Tüchtigkeit ge-
nügen ausweisen können, eingeladen werden.
Calw, den 28. November 1855.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Höfen.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen aller Art an die hier verstorbene
Wittwe des früheren Kleemeisters Christian Blaisch
in Neuenbürg, oder an diesen selbst, sind
binnen 15 Tagen
der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu

erweisen, oder sie können bei der Verlassens-
schaftsheilung nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 26. November 1855.

K. Amtsnotariat und Waisengericht.
Demmler, Ass. Vorstand Leo.

Neuenbürg.

Liegenschaftsverkauf.

Die in Nro. 84 d. Pl. beschriebene Liegen-
schaft des Johannes Koller, Bäckers dahier,
kommt am

Mittwoch den 5. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zum letzten mal in Aufstreich.
Den 3. November 1855.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Unterlengenhardt.

Jagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der Gemeindefagd von
circa 900 Morgen Waldungen und Feldern
findet am

Montag den 3. Dezember d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu Jagdliebhaber
böflich eingeladen werden. Die Bedingungen
werden vor dem Pacht vorgelesen werden.

Den 21. November 1855.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Der Vorstand
Schuldheiß Koller.

Birkenfeld.

Eichen-Verkauf.

Am Donnerstag den 6. Dezember d. J. ver-
kauft die Gemeinde circa 100 Stück Eichen auf
dem Stock, worunter 60 Stück Holländer- und
40 Stück Bauholz und Wagner-Eichen lauter
schöner Qualität sind.

Die Eichen können jeden Tag vorgezeigt
werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhaus. Bei guter Witterung wird
auf dem Platz verkauft, bei schlechter Witterung

aber auf dem Rathhaus. Die Kaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.

Den 25. November 1855.

Schuldheiß Weßinger.

Birkenfeld.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 4. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

wird die diesseitige ca. 2800 Morgen umfassende Gemeindefagd auf dem hiesigen Rathhaus im Wege des Aufstreichs verpachtet werden.

Den 26. November 1855.

Schuldheiß Weßinger.

Schwann.

Jagd-Verpachtung.

Da die nach dem Gesez vom 27. Oktober d. J. schon vorgehend abgeschlossene Jagdpachtverträge wieder aufgelöst wurden, so findet eine Wiederverpachtung der Jagd hiesiger Markung in Wald und Feldern zusammen in 1349 Morgen bestehend am

Dienstag den 4. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer statt.

Den 27. November 1855.

Gemeinderath.

Vorstand Bürkle.

Arnbach.

Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. Dezember d. J. werden aus dem hiesigen Gemeindefwald 108 Stück Eichen schöner Qualität, theils zu Holländer-, Säg- und Bauholz sich eignend, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Den 28. November 1855.

Gemeinderath.

Oberniedelsbach.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd hiesiger Markung wird am

Montag den 3. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 29. November 1855.

Schuldheiß Frey.

Salmbach.

Jagd-Verpachtung.

In Folge des Gesezes vom 27. v. M. wird die Verpachtung der Gemeindefagd auf ca. 803 Morgen Waldungen und Feldern am

Mittwoch den 5. Dezember d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause stattfinden, wozu gut prädicirte Lusttragende eingeladen werden.

Den 23. November 1855.

Gemeinderath.

Vorstand Weif.

Langenbrand.

Gläubiger-Aufruf.

Wer etwas an den kürzlich gestorbenen David Schäfer, Glasermeister von hier, zu fordern hat, wolle solches

binnen 14 Tagen

mit Beweisdokumenten bei dem Waisengericht in Langenbrand melden, andernfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Den 27. November 1855.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Dürr.

Beinberg.

Jagd-Verpachtung.

Am 12. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

wird die diesseitige ca. 760 Morgen umfassende Gemeindefagd auf hiesigem Rathhaus im Wege des Aufstreichs auf 3 Jahre verpachtet werden.

Den 27. November 1855.

Schuldheiß Braun.

Privatnachrichten.

Gräfenhausen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 200 fl. und bei der Schulfondspflege 50 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Stiftungs- und Schulfondspfleger

Schumacher.

Pforzheim.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten bringe ich hiemit die Nachricht, daß meine Mutter den 27. d., Nachts 11 Uhr, in Folge körperlicher Schwäche sanft ohne Leiden in Calw entschlafen ist.

Fr. Freudenreich.

Neuenbürg.

Am Samstag den 24. Nov. ist auf der Straße von Höfen nach Calmbach ein Bußskin-Handschuh verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung der Redaktion dieses Blattes zuzustellen.



L a n g e n b r a n d.

Alle Freunde des von hier nach Schönbrunn beförderten
Hrn. Nevierförsters Gwinner
sind zu dessen Abschied auf nächsten Dienstag den 4. Dezember,
Mittags hieher freundlich eingeladen.

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: Zehn Millionen Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-
Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Ren-
ten auf den Lebens-, wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Die **Kinder-Versorgungs-Cassen** der Concordia beruhen auf Gegensei-
tigkeit; für alle Einlagen leistet die Gesellschaft unbedingte Garantie. Im
ersten Rechnungsjahre wurden bis zum 1. September d. J. 6243 Kinder ein-
geschrieben.

Einschreibungen zu den dießjährigen Normal-Prämien finden nur bis zum 31.
Dezember d. J. Statt; verspätete Anmeldungen werden nur gegen Berechnung des
statutmäßigen Strafgeldes angenommen.

Certificate zu diesen Cassen, die als Weihnachts-Geschenke dienen sollen, wolle
man ungesäumt beantragen, damit diese Ausfertigung rechtzeitig erfolgen kann.

Prospecte, Tarife und jede gewünschte Auskunft sind zu empfangen bei

Fr. Keim in Wildbad.

Neuenbürg,

Zu verkaufen:

ein schwarzer Muff mit Kragen und Manschet-
ten, noch ganz neu, sammt Schachtel, um 20 fl.
Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes.

Neuenbürg.

Neue Häringe
und frisch gewässerte
Stockfische

sind zu haben bei

Carl Lutz.

Neuenbürg.

In einer Pflegschaft liegen 500 fl. zum
Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat. Wo,
sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein junger Mensch von 15—18 Jahren,
ehrlieh, im Rechnen und Schreiben nicht uner-
fahren, und einiger Weiterbildung zugänglich,
findet in einer Buchhandlung als Ausläufer
eine Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Dem heutigen Blatte sind die Preise der
in der Armen-Industrie-Schule in Enzklö-
sterlen gefertigten

Brief-Couverté

beigelegt, wovon sich neben den Vorräthen bei
der Orts-Armenleitung Enzklösterlen noch
Niederlagen befinden:

in Neuenbürg in der Neeh'schen Buch-
druckerei,

in Wildbad bei Th. Klunzinger,

in Nagold bei G. Zaiser.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben
übertragen:

die bei dem Steuerkollegium zu befezende Kanz-
lei-Assistentenstelle dem Revisions-Assistenten Kie-
fer in Gnaden;

ernannt:

den Postamtssekretär v. Bühler in Stuttgart zum
Revisor bei der Postkommission,
den Kanzleihilfsarbeiter Geß zum Kanzlei-Assi-
stenten bei derselben Kommission;

versetzt:

den Oberrevisor Schlegel bei der Oberrechnungskammer, seinem Ansuchen gemäß, auf die erl. Registratorsstelle bei dem Depot älterer Staatsrechnungen in Ludwigsburg,
den Ablösungskassabuchhalter Bellmann als Revisor zur Oberrechnungskammer, seinem Ansuchen gemäß;

befördert:

den Kanzlei-Assistenten Schöll bei der Domänen-Abtheilung zum Revisor bei der Oberrechnungskammer,
die Revisions-Assistenten Diehl und Distelbarth beim Steuerkollegium zu Revisoren bei diesem Kollegium,

den Kanzlei-Assistenten Schüz bei der Eisenbahnkommission zum Sekretar dieser Behörde,
den Kanzlei-Assistenten v. Wider bei der Bauabtheilung der Oberfinanzkammer zum Sekretar bei dieser Abtheilung,

auf die Buchhalterstelle bei der Ablösungskasse den Kanzlei-Assistenten Hebsacker bei der Domänenabtheilung.

Diensterledigungen.

Die Kanzleiassistentenstelle bei der Oberrechnungskammer. — Die Revisorstelle bei der Eisenbahnkommission.

Oberndorf, 26. Nov. Gestern wurde auf hiesiger Markung ein Steinadler geschossen, der von einer Flügelspitze zur andern 7 Fuß mißt.

B a y e r n.

München, 25. Nov. Wie unsere Blätter mittheilen, hat Herr Pfarrer Zeus in Weisshöring in Niederbayern, der ein Studiengenosse Ludwig Napoleons am Augsburger Gymnasium war, vom Kaiser Napoleon III. die schriftliche Anzeige erhalten, daß er ihm sechs Kanonen senden werde, um daraus eine Glocke von ungefähr 50 Centnern für seine Pfarrkirche gießen zu lassen. Nun — „Friede sey ihr erst Geläute!“ (A. 3.)

A u s l a n d.

Großbritannien.

Vor ein paar Tagen bot Liverpool das Schauspiel einer merkwürdigen Reaction. Es trafen daselbst nämlich 300 aus Amerika zurückkehrende Auswanderer oder Wiedereinwanderer, größtentheils Irländer, ein. Als Grund, durch welchen sie in die Heimath zurückgetrieben worden seyen, gaben diese Leute die Schwierigkeit, Arbeit zu finden an, sowie die Bemühungen der Knownothings, der irischen Einwanderung entgegen zu arbeiten.

Die Stadt Sebastopol wird nicht occupirt bleiben, sondern das Geniecorps der Verbündeten ihre Zerstörung vollenden; es beschäftigt sich thätig mit den vorbereitenden Arbeiten, um nächstens die Arsenale, die Docken und alle übrigen Werke und Bauten zu sprengen.

Miszellen.

(Der Geisterseher.) Ein leichtgläubiger Bauer kam zu dem Pfarrer seines Dorfs und erzählte ihm in der größten Bestürzung, er habe einen Geist gesehen. — „Wo habt Ihr ihn denn gesehen?“ fragte der Pfarrer. — „Eben als ich an der Kirche vorüberging, sah ich den Geist dicht an der Mauer.“ — „Und in welcher Gestalt erschien er Euch denn?“ — „Nun — nun — gerade wie ein recht großer Esel.“ — „Seht ruhig nach Hause und erzählt keinem Menschen etwas davon,“ entgegnete der Pfarrer; „Ihr seyd ein furchtsamer Mensch und habt Euch vor Eurem eigenen Schatten gefürchtet.“

(Eine Allegorie.) Ein ehrwürdiger alter Mann müdete sich in der Last und Hitze des Tages auf seinem Acker und streute mit eigener Hand das hoffnungsreiche Saamensorn in den fruchtbaren Schoos der Erde. Plötzlich stand im Schatten einer alten prachtvollen Linde eine göttliche Erscheinung vor ihm. Der alte Mann erchrack. — „Ich bin Salomo,“ sagte die Erscheinung in freundlichem Tone; „was thust Du hier, Alter?“ — „Wenn Du Salomo bist,“ antwortete der würdige Säemann, „wie kannst Du dann so fragen? In meiner Jugend schicktest Du mich zur Ameise; ich sah ihren Fleiß und lernte von diesem Thiere thätig seyn und sammeln. Was ich damals lernte, befolge ich noch diese Stunde.“ — „Du hast bloß die Hälfte Deiner Aufgabe gelernt,“ hob die Erscheinung wieder an, „gehe noch einmal hin zur Ameise und lerne von diesem Thiere im Winter Deines Lebens ausruhen und genießen, was Du erworben hast.“

(Eisregel.) Wer seine Mahlzeit mit wahrhaftem Genuß zu sich nehmen will, bemühe sich, immer bei heiterer Laune zu seyn, denn ein Zorniger weiß nicht, ob er gesottenen Kohl oder gekochte Regenschirme isst.

Scherz-Kalender.

F ü r M ä d c h e n.

Dezembermädchen sind schön von Gestalt,
Noch schöner ihr Innres von tiefem Gehalt,
Es zeigt sich bei ihnen in seltenem Bund
Ihr kindlich Gemüth und ihr rosiges Mund,
Ihr christlicher Wandel, ihr fröhlicher Sinn,
Das glänzende Aug' und die Seele darin.
Sie werden geliebt und schon frühe heirathen,
Und ihre Verbindung wird herrlich gerathen.

F ü r K n a b e n.

Knaben, im Christmonat bescheert,
Sind meistens brav und ehrenwerth,
Sie lernen fleißig, sind zufrieden,
Mit dem, was ihnen ist beschieden,
Arbeitsamkeit ist ihre Lust,
Sie sprechen offen von der Brust,
Sie gehen oft ins Haus des Herrn,
Sie lieben Gott und beten gern.